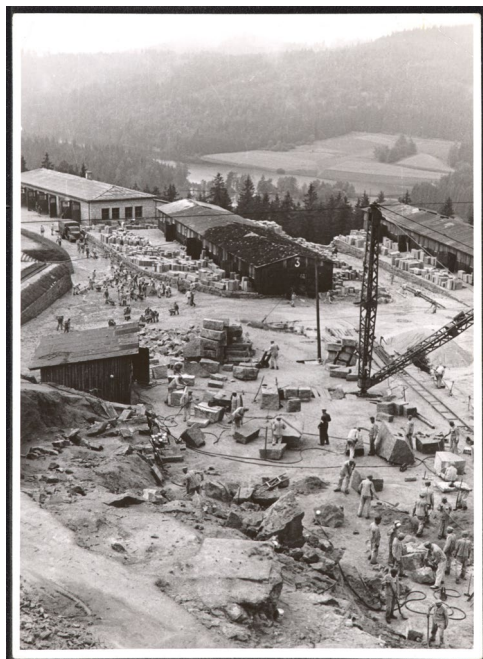


Die Stiftung Topographie des Terrors und die KZ-Gedenkstätte Flossenbürg laden zu einer Buchpräsentation ein.



Dienstag **10. März 2026** 19.00 Uhr

Inszenierung, Schnappschuss, Dokumentation

Fotografien aus dem Lagerkomplex Flossenbürg

Buchpräsentation und Podiumsgespräch mit
Prof. Dr. Jörg Skriebeleit, Flossenbürg,
Dr. Stefan Hördler, Göttingen/Huddersfield, und
Sandra Starke, Berlin

Topographie des Terrors Auditorium
Niederkirchnerstraße 8, Berlin-Kreuzberg
Eintritt frei

Fotografien waren in den Konzentrationslagern ein zentrales Mittel interner und externer Kommunikation sowie Bestandteil von Organisations- und Verwaltungsabläufen. Aufnahmen entstanden aber nicht nur für SS-eigene Akten und Archive. SS-Männer fotografierten auch zu privaten Zwecken.

Anhand von mehr als 300 bislang meist unveröffentlichten Fotos erzählt der von Julius Scharnetzky und Jörg Skriebeleit herausgegebene Band *Inszenierung, Schnappschuss, Dokumentation* (2025) erstmals die Geschichte der Fotografie im Lagerkomplex Flossenbürg. Die Beiträge des Bandes beleuchten Akteure und Bildwelten und ordnen die analysierten Fotos in ihre Entstehungskontexte und Überlieferungszusammenhänge ein. Dadurch ergeben sich vertiefte Einblicke in das Selbstverständnis der Flossenbürger Lager-SS und deren Blick auf „ihr Lager“, in Organisationsstrukturen, bauliche Entwicklungen, Täterbiografien, personelle Netzwerke, die Zusammenarbeit mit externen Behörden sowie Schnittstellen zwischen Lager und Ort.

Jörg Skriebeleit, Kulturwissenschaftler und Historiker, ist Leiter der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg und Honorarprofessor an der Universität Regensburg. Er hat zahlreiche Publikationen zur Erinnerungskultur und zur Geschichte des Konzentrationslagers Flossenbürg vorgelegt.

Stefan Hördler, Historiker, ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Georg-August-Universität Göttingen und Visiting Professor an der School of Arts & Humanities der University of Huddersfield. Er ist Autor diverser Publikationen zur Visual History und in dem vorliegenden Band mit zwei Beiträgen vertreten.

Sandra Starke, Historikerin, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Historisch-Politischen Bildung der Stiftung Berliner Mauer. Sie promoviert am Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam zum Thema Fotoalben in der DDR. In dem vorliegenden Band ist sie mit einem Beitrag vertreten.

*Foto: Blick auf den
Werkplatz vor
Steinmetzhalle 3,
Flossenbürg 1941
© NIOD, Archivnr.
67110*

*Mit Ihrer Teilnahme
an der Veranstaltung
erteilen Sie Ihr Einverständnis,
dass Fotoaufnahmen Ihrer Person
als Teil von Überblickseinstellungen
im Zuge der Öffentlichkeitsarbeit
der Veranstalter
verwendet werden
können.*